

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Wolfgang Gehrcke, Annette Groth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/540 –**

Computergestütztes Aufspüren von unerwünschtem Verhalten im öffentlichen Raum

Im Nachgang zur Beantwortung der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/707 hat das Bundesministerium des Innern mit Schreiben vom 30. April 2014 zu den Fragen 1 und 1a folgende Korrektur der Antwort vorgenommen:

1. Hinsichtlich welcher Forschungsprojekte sind welche Bundesbehörden des Innern, der Verteidigung oder des Bundeskanzleramtes mit der Verbesserung von automatisierten Verfahren des „Data Mining“, der Verarbeitung von „Massendaten“ in (nahezu) Echtzeit, der „Prediktiven Analyse“, „vorhersagenden Schlussfolgerungen“, der Ausgabe von kriminalistischen „Hypothesen“ oder der computergestützten Auswertung von sozialen Medien (darunter Twitter, Facebook) als Teilnehmende, Beobachterinnen oder auch als Adressatinnen entsprechender Berichte auf deutscher Ebene befasst?
 - a) Um welche Projekte handelt es sich dabei konkret, und wer nimmt daran (auch zur Beobachtung) teil?

Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) ist mit einem Forschungsvorhaben zur Wissenserschließung aus offenen Quellen (WeroQ, Vorhabennummer EF020) befasst. An diesem Vorhaben sind keine weiteren Teilnehmer und Beobachter beteiligt.

